Stadt Nagold

An den	zur öffentlichen	zur nichtöffentlichen	Beratung am	Beschlussfassung am	
Gemeinderat	x		06.02.2018		**DS 035/2018**
					II-66-ku
					23.01.2018

Vorstellung von Ruhewäldern und der FriedWald GmbH in der näheren Umgebung von Nagold

Anlagen: 0

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat wird in der Sitzung am 06.02.2018 das weitere Vorgehen beraten und der Verwaltung möglicherweise Arbeitsaufträge erteilen.

Jürgen Großmann
Oberbürgermeister

Über-/Außerplanmäßige Ausgaben bei		
Von den Ausgaben sind finanziert		durch VE
☐ Außer- ☐ Überplanmäßig	sind	bereitzustellen.
Deckungsvorschlag:		
Gesehen Stadtkämmerei:		

Sachdarstellung

Der Technische Ausschuss hat am 14.11.2017 in der DS 271/2017 „Vorstellung der Machbarkeitsstudie anonyme oder halbanonyme Urnengrabfelder auf den städtischen Friedhöfen Nagold und Iselshausen" beraten. Das Büro Wölffing-Seelig Landschaftsarchitekten aus Stuttgart hat dazu eine umfangreiche Präsentation vorbereitet und auch vorgetragen. Den Fraktionen wurde die Präsentation im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Abweichend zu den üblichen „Ruhewäldern" war der Vorschlag der Verwaltung, das Thema auf den städtischen Friedhöfen selbst darzustellen und anzubieten. Es wurde Unteranderem vorgeschlagen, im oberen Friedhofsbereich die Abteilungen 62 und 63 so umzuplanen, dass dort ein anonymes Urnengrabfeld entstehend könnte. In den Abteilungen gibt es verschiedenartige Bäume, die für die Urnenbeisetzungen geeignet wären. Wobei auch Zwischenflächen vorhanden sind, die weitere Urnenteilfelder zulassen würden.

Der Technische Ausschuss hat das Thema an die Verwaltung zurückgewiesen mit der Maßgabe, das Thema auch im Hinblick auf die Ruhewälder der Umgebung nochmals aufzuarbeiten und es im Gemeinderat erneut zu beraten.

1. Ruhewald in der Stadt Bad Teinach-Zavelstein

In der Stadt versteht man den Ruhewald so, dass man in einem Friedhof unter Bäumen Urnenbelegungsplätze anbietet. Es dürfen ausnahmslos nur biologisch abbaubare Urnen beigesetzt werden. Umbettungen von Urnen sind nicht zulässig.

In dem Gemeindewald, der als Friedhof per Satzung ausgewiesen wurde, sind verschiedene Baumarten vorhanden (Buche, Eiche, Kiefer, Douglasie und Tannen). Es gibt verschiedene Nutzungsarten:

- Bei einer Einzelbelegung wird eine Baumart vorgegeben. Die Nutzungsdauer beträgt dort 20 Jahre.
- Bei der sogenannten Wahlbelegungsart wird die Nutzungsdauer auf 40 Jahre festgelegt. Die Nutzer können an den verschiedenen Baumarten jeweils einen Urnenbelegungsplatz aussuchen. Insgesamt sind 12 Urnenbelegungen pro Baum möglich.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass man ein Familien- und Freundschaftsbaum erwirbt. Das Nutzungsrecht wird auf 60 Jahre festgelegt. Es können die dem Nutzungsrecht zugeschriebenen Personen dort beerdigt werden. Insgesamt sind auch hier wieder 12 Urnenbelegungen pro Baum möglich.

Die Beisetzung kann individuell erfolgen. In der Regel sind Mitarbeiter der Gemeinde mit anwesend, sie kann aber auch durch beauftragte Dritte durchgeführt werden. Die Abwicklung der Ruhewaldbestattung wird ausschließlich über die Stadt Bad Teinach-Zavelstein durchgeführt. Die Betreuung erfolgt über die Friedhofsverwaltung / Bauamt.
Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass die in unmittelbarer Nähe liegende Aussegnungshalle für Trauerfeiern genutzt werden kann. Hierzu gehören auch die Nebenräume und WC-Anlagen. Auf dem Ruhewald sind keine Räumlichkeiten vorhanden, lediglich ein kleiner Abschiedsplatz, wie wir ihn auch bei dem vorgestellten Grabfeld in Nagold erstellen wollen.

Der Ruhewald wird sich im Bereich der Bestattungsbäume selbst überlassen. Eine Pflege ist nicht erforderlich. Der Grabschmuck wird 14 Tage nach der Beisetzung entfernt und ist dann auch nicht mehr zugelassen. Alleine die natürliche Umgebung bildet den Grabschmuck.

Nutzungsberechtigt sind alle, die zu den umliegenden Landkreisen gehören (südlicher Bereich Regierungsbezirk Karlsruhe), Personen die 10 Jahre in der Gemeinde gewohnt haben oder in der Gemeinde geboren wurden. Berechtigt sind aber auch Personen, die im 2. Grad Verwandtschaft in der Gemeinde haben.

2. Ruhewald „Haidenwäldle“ in Horb-Nordstetten.

Der Ruhewald ist ähnlich aufgebaut und konzipiert, wie er unter Punkt 1. Ruhewald in der Stadt Bad Teinach-Zavelstein schon vorgestellt wurde.

In diesem speziellen Fall kommt noch hinzu, dass anonyme Urnengrabfelder (Ruhewiese) sowie auch Bestattungen für Kinder bis 18 Jahre (Sonnenscheinlichtung) angelegt worden sind. Bei der Sonnenscheinlichtung wird der Baum bei der Bestattung gepflanzt, sodass die Hinterbliebenen ein Stück weit dem Baum, stellvertretend für das verlorene Kind, beim Wachsen zusehen können.

Ähnliches wird für einen Familienbaum angeboten. Auch hier wird mit der ersten Bestattung ein Baum gepflanzt, der dann mehr und mehr wachsen kann und bis zu 12 Bestattungen mit der Zeit vollzogen werden können.

Auch hier wird großer Wert auf die natürliche Umgebung gelegt. Die Blätterdächer der Bäume sollen die Grabpflege übernehmen. Das Aufstellen von Schalen, Blumengebinden oder sogar Kerzen ist im Wald nicht gestattet. Der Baum darf nicht geschmückt werden außer mit Moos, Zapfen oder Farn. Urnen müssen biologisch abbaubar sein.

Sinnbildlich soll der Laubbaum den alljährlichen Kreislauf des Lebens verdeutlichen. Auch in diesem Ruhewald sind vornehmlich Eichen, Buchen, Linden und einige Nadelbäume als Ruhestädte wählbar.
Am Baum werden an jeder belegten Grabstätte Schilder angebracht, bei denen in Form von Symbolen und kurzen Texten die Trauer des Einzelnen individualisiert werden kann.

Auf dem Ruhewald gibt es, wie auch in Bad Teinach-Zavelstein einen Aussegnungsplatz, der vom Horber Künstler Josef Nadi gestaltet worden ist.

3. FriedWald GmbH im Schönbuch

Im Gegensatz zu den Ruhewäldern in Bad Teinach-Zavelstein und Horb Nordstetten wird der FriedWald ausschließlich von der FriedWald GmbH (Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim) betrieben und bewirtschaftet. FriedWald ist daher ein geschützter Name und kann nicht anders verwendet werden.

Im Grunde genommen wird der FriedWald genauso ausgelegt wie die dargestellten Ruhewälder. Die Belegung der Bäume, der Umgang mit der Natur und die Vorgaben zur Grabpflege sind ähnlich. Lediglich werden im FriedWald die Infrastruktur und die Aussegnungsplätze nicht so ausgeprägt hergestellt wie die der Ruhewälder.

Die FriedWald GmbH bietet noch weitere Dienstleistungen im Bereich der Bestattungen an.
Es wird großen Wert auf ÖPNV-Anbindungen gelegt: Von Tübingen aus gibt es eine direkte Anbindung an den FriedWald in Entringen.

Die FriedWälder werden von ausgebildeten Försterinnen und Förster betreut. Diese sind für den laufenden Betrieb vor Ort verantwortlich. Es ist üblich, dass kostenlose Führungen durch das Fachpersonal durchgeführt werden. Gleiches wird bei den Ruhewäldern angeboten.

Es besteht die Möglichkeit, dass im nahe gelegenen Schloss Hohen Entringen auch Trauerfeiern stattfinden können.

Die Verwaltung wird mit Bildern und Plänen die jeweiligen Bestattungsorte vorstellen und auf die speziellen Themen mündlich eingehen.